

Städtische Realschule

zu

Bockenheim.

Fünfzehnter Jahresbericht

(Schuljahr 1889|90)

erstattet von dem stellvertretenden Dirigenten

J. W. Merz.

INHALT:

Kanon zum Erlernen der Geschichtszahlen. Von Hermann Deskau
Nachruf auf den verstorbenen Direktor Herrn Gustav Wiegand. Von Theophil F.
Schulnachrichten. Von dem stellvertretenden Dirigenten



Bockenheim.

Buchdruckerei F. Kaufmann & Co.

1890.

1890. Prgr.-Nr. 389.

960
5
(1890)

126, 11.

Kuratorium der Realschule.



A. Ständige Mitglieder :

1. Bürgermeister Temme, Vorsitzender.
2. Direktor Wiegand.

B. Periodische Mitglieder :

3. Bauunternehmer H. Noé.
4. Ingenieur E. Carney.
5. Fabrikant C. F. Kullmann.
6. Fabrikant J. H. Ratazzi.

Kanon zum Erlernen der Geschichtszahlen.

Von Herm. Deskau.

Vorbemerkungen.

In der Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums für Hessen-Nassau vom 7. Mai 1889 (No. S. 2285) wird für den Geschichtsunterricht an Realschulen unter II, 3 bestimmt:

„Ueber die in den Klassen IV—I² zur festen Aneignung zu bringenden Geschichtszahlen ist ein etwa 400 Zahlen umfassender, auf die einzelnen Klassen verteilter Kanon aufzustellen.“

In nachfolgender Geschichtstabelle ist nun der Versuch gemacht worden, auf Grund einer von den betreffenden Fachlehrern unserer Anstalt getroffenen Vereinbarung einen solchen Kanon zusammenzustellen. Derselbe soll also nur Zahlen enthalten, die der Schüler auswendig lernt, und deren Kenntnis sein geistiges Eigentum bleiben soll. Die unserem Lehrbuch für Geschichte (J. C. Andra, Grundriß der Weltgesch.) beigegebene Zeittafel konnte, schon ihrer rein chronologischen Anlage wegen, uns eine solche Tabelle nicht ersetzen. Für das kommende Schuljahr könnte also nachfolgender Entwurf als Ersatz benutzt werden.

Der Kanon enthält, wenn man jede Doppelzahl (z. B. „500—449. Die Perserkriege“) als zwei zu erlernende Zahlen rechnet:

Für Quarta (IV)	79 Zahlen
„ Tertia (III)	114 „
„ Sekunda (II)	130 „
„ Prima (I ²)	76 „
im Ganzen	399 Zahlen.

Für die Quarta ergibt sich, dem Unterrichtsgange gemäß, eine Scheidung in „Geschichte der Griechen“ und in „Römische Geschichte“. Im Kursus für Sekunda empfiehlt es sich wohl, zuerst die Zahlen der allgemeinen deutschen Geschichte, etwa bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts, und dann die wichtigsten Daten der brandenburgisch-preussischen Geschichte im Zusammenhang lernen zu lassen. Auch die Einrichtung unseres obenerwähnten geschichtlichen Lehrbuches gebot diese Scheidung. Unter C sind dann für Sekunda die wichtigsten Daten aus der Geschichte der außerdeutschen Staaten zusammengefaßt, genau genommen hauptsächlich nur aus der französischen und englischen Geschichte. Es ist ja, abgesehen von der allgemeinen Wichtigkeit der Kulturentwicklung dieser beiden Völker, eine etwas genauere Kennt-

nis der wichtigsten Begebenheiten ihrer Geschichte für die fremdsprachliche Lektüre an Realschulen durchaus wünschenswert. Auch empfiehlt die eingangs erwähnte Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums unter I C für Realschulen, im Kursus der Sekunda die Hauptthatsachen der französischen und englischen Geschichte zu berücksichtigen.

Da der Kanon nur Dasjenige geben will, was vom Schüler direkt auswendig gelernt wird, so ist bei der Zusammenstellung der Tabelle natürlich einerseits Knappheit und Kürze in der Fassung der Angaben erstrebt worden, andererseits aber ist möglichst Alles aufgenommen, was sich beim Lernen der ungefähr 400 Geschichtszahlen dem Gedächtnis fest einprägen soll.

I. Kursus für Quarta (IV).

A. Geschichte der Griechen.

Vor Chr.	Vor Chr.
Um 1184. Troja wird zerstört.	I. J. 431—404. Der peloponnesische Krieg.
„ 1068. Tod des Kodros.	„ 422. Schlacht bei Amphipolis; Tod des Brasidas und des Kleon.
„ 880. Lykurgs Gesetze in Sparta.	„ 421. Friede des Nikias.
I. J. 594. Die Solonische Verfassung zu Athen.	„ 415—413. Feldzug der Athener gegen Syrakus; Alkibiades.
„ 560—510. Die Pisistratiden in Athen.	„ 405. Lysander besiegt die athenische Flotte bei Aegospotamoi.
„ 500—449. Die Perserkriege.	„ 399. Sokrates trinkt den Giftbecher.
„ 492. Erster Perserzug unter Mardonius.	„ 371. Niederlage der Spartaner bei Leuktra.
„ 490. Zweiter Perserzug unter Datis und Artaphernes. Schlacht bei Marathon; Miltiades.	„ 362. Schlacht bei Mantinēa; Tod des Epaminondas.
„ 480. Schlacht bei den Thermopylen; Leonidas. Schlacht bei Salamis; Themistokles.	„ 338. Philipps Sieg bei Chaeronēa. Untergang der Freiheit Griechenlands.
„ 479. Schlachten bei Plataeae und bei Mykale; Pausanias, Aristides.	„ 336—323. Alexander der Große.
„ 465. Kimons See- und Landsieg am Eurymedon.	„ 334. Alexanders Sieg am Granikus.
„ 449. Kimons Tod auf Cypern.	„ 333. Alexanders Sieg bei Issus.
„ 444. Athens höchste Blüte unter Perikles.	„ 331. Schlacht bei Arbēla.
	„ 327. Alexanders Zug nach Indien.
	„ 301. Schlacht bei Ipsus.

B. Römische Geschichte.

Um 753. Gründung der Stadt Rom.	I. J. 450. Die Decemviren; Gesetze der 12 Tafeln.
I. J. 510. Vertreibung der Tarquinier; Rom wird eine Republik.	„ 390. Schlacht an der Allia; die Gallier in Rom; Brennus.
„ 494. Auswanderung der Plebejer auf den heiligen Berg; Volkstribunen.	„ 366. Die licinischen Gesetze.

- | | |
|--|--|
| <p>I. J. 290. Unterwerfung der Samniten und Sabiner; die Römer Herren von Mittelitalien.</p> <p>„ 280—272. Krieg gegen Tarent und Pyrrhus von Epirus.</p> <p>„ 275. Niederlage des Pyrrhus bei Benevent.</p> <p>„ 264. Ganz Italien (aufser Gallia cisalpina) den Römern unterworfen.</p> <p>„ 264—241. Erster punischer Krieg.</p> <p>„ 260. Erster Seesieg der Römer bei Mylae.</p> <p>„ 255. M. Atilius Regulus bei Tunis geschlagen und gefangen genommen.</p> <p>„ 218—201. Zweiter punischer Krieg.</p> <p>„ 218. Hannibals Sieg am Ticinus und an der Trebia.</p> <p>„ 217. Schlacht am trasimenischen See.</p> <p>„ 216. Grosse Niederlage der Römer bei Cannae.</p> <p>„ 207. Hasdrubals Niederlage und Tod am Metaurus.</p> <p>„ 202. Scipio Africanus siegt über Hannibal bei Zama.</p> <p>„ 149—146. Dritter punischer Krieg.</p> <p>„ 133—121. Sempronius Gracchus und Gajus Gracchus.</p> <p>„ 113—101. Krieg mit den Cimbern und Teutonen.</p> <p>„ 102. Marius schlägt die Teutonen bei Aquae Sextiae.</p> | <p>I. J. 101. Die Cimbern werden von Marius bei Vercellae geschlagen.</p> <p>„ 86. Marius stirbt im siebenten Consulate.</p> <p>„ 82—79. Sulla als Dictator.</p> <p>„ 70. Erstes Consulat des Pompejus und Crassus; die Tribunengewalt wird hergestellt.</p> <p>„ 67. Pompejus vernichtet in drei Monaten die Macht der Seeräuber.</p> <p>„ 60. Erstes Triumvirat: Pompejus, Crassus und Caesar.</p> <p>„ 58—51. Caesar erobert als Proconsul Gallien und Belgien.</p> <p>„ 48. Pompejus wird bei Pharsälus völlig von Caesar besiegt.</p> <p>„ 47. Caesars Sieg über Pharnaces bei Zela.</p> <p>„ 44. Caesar wird ermordet.</p> <p>„ 43. Zweites Triumvirat: Octavianus, Antonius und Lepidus.</p> <p>„ 42. Cassius und Brutus in der Doppelschlacht bei Philippi von den Triumvirn besiegt.</p> <p>„ 31. Octavians Feldherr siegt in der Seeschlacht bei Actium über Antonius und die ägyptische Königin Kleopätra.</p> <p>„ 30. v. Chr. — 14 n. Chr. Herrschaft des Imperators Caesar Augustus.</p> |
|--|--|

II. Cursus für Tertia (III).

Deutsche Geschichte bis 1555.

- | Vor Chr. | Nach Chr. |
|---|--|
| <p>I. J. 12—9. Drusus' Feldzüge in Deutschland.</p> <p>Nach Chr.</p> <p>I. J. 9. Arminius schlägt Varus im Teutoburger Walde.</p> <p>„ 375. Einfall der Hunnen in Europa; Beginn der Völkerwanderung.</p> <p>„ 378. Sieg der Westgoten bei Adrianopel.</p> <p>„ 395. Teilung des römischen Reiches.</p> | <p>I. J. 410. Eroberung Rom's durch Alarich.</p> <p>„ 429. Die Vandalen setzen sich in Afrika fest.</p> <p>„ 449. Die Angelsachsen in Britannien.</p> <p>„ 451. Attila's Zug gegen Gallien; seine Niederlage auf den catalaunischen Feldern.</p> <p>„ 455. Die Vandalen plündern Rom.</p> <p>„ 476. Ende des weströmischen Reiches; Odoaker wird Herr von Italien.</p> |

- I. J. 481—511. Chlodwig der Merowinger, König der Franken.
" 486. Schlacht bei Soissons.
" 496. Chlodwig siegt über die Alemanen; er wird Christ.
" 622. Mohammed's Flucht von Mekka nach Medina.
" 711. Tariks Sieg bei Xeres de la Frontëra; die Araber in Spanien.
" 732. Karl Martell schlägt die Saracenen bei Tours und Poitiers.
" 752. Der Karolinger Pippin wird König der Franken.
" 755. Bonifacius wird von den Friesen erschlagen.
" 768—814. Karl der Große.
" 772—804. Karl's Kriege gegen die Sachsen.
" 800. Karl's d. Großen Kaiserkrönung.
" 840. Tod Ludwig's des Frommen.
" 843. Teilungsvertrag zu Verdun.
" 891. Kaiser Arnulf schlägt die Normannen bei Löwen.
" 911. Konrad I. von Franken wird Kaiser.
" 919—1024. Die sächsischen Kaiser.
" 933. Heinrich I. schlägt die Ungarn.
" 936. Otto I. wird Kaiser.
" 955. Otto I. besiegt die Ungarn auf dem Lechfelde.
" 962. Otto I. wird zu Rom als Kaiser gekrönt; das heilige römische Reich deutscher Nation.
" 973. Kaiser Otto II.
" 983. Kaiser Otto III.
" 1002. Kaiser Heinrich II.
" 1024—1125. Die fränkischen Kaiser.
" 1032. Burgund kommt unter Kaiser Konrad II. an das deutsche Reich.
" 1039. Kaiser Heinrich III.
" 1046. Römerzug Heinrichs III.; Synode zu Sutri.
" 1056. Der sechsjährige Heinrich IV. wird Kaiser.
" 1073—1085. Papst Gregor VII.
" 1077. Kaiser Heinrich IV. zu Canossa.
" 1096—1099. Erster Kreuzzug.
I. J. 1106. Kaiser Heinrich V.
" 1122. Das Wormser Concordat.
" 1125. Kaiser Lothar der Sachse.
" 1138—1254. Die hohenstaufisch. Kaiser.
" 1138. Kaiser Konrad III.
" 1147—1149. Zweiter Kreuzzug.
" 1152. Friedrich I. Barbarossa wird Kaiser.
" 1162. Mailand wird zerstört.
" 1176. Niederlage des Kaisers bei Legnano.
" 1189—1192. Dritter Kreuzzug.
" 1190. Kaiser Friedr. Barbarossa stirbt im Flusse Kalykadnus.
" 1190—1197. Heinrich VI.
" 1202—1204. Vierter Kreuzzug. Errichtung des lateinischen Kaisertums.
" 1208. Philipp von Schwaben wird durch Otto von Wittelsbach ermordet.
" 1198—1215. Otto IV. von Braunschweig.
" 1215. Kaiser Friedrich II.
" 1237. Reichstag zu Speier. Sieg des Kaisers über die Lombarden bei Cortenuova.
" 1241. Sieg der Mongolen auf der Wahlstatt bei Liegnitz.
" 1250. Konrad IV.
" 1256—1273. Das Zwischenreich in Deutschland.
" 1268. Schlacht bei Tagliacozzo; Konradin der letzte Hohenstaufe wird zu Neapel enthauptet.
" 1273—1347. Die Kaiser aus verschiedenen Häusern.
" 1278. Sieg Rudolfs von Habsburg auf dem Marchfelde; das Herzogtum Österreich kommt an das Haus Habsburg.
" 1292. Adolf von Nassau wird Kaiser.
" 1298. Kaiser Albrecht I. von Oesterreich.
" 1308. Albrecht I. wird von seinem Neffen Johann von Schwaben ermordet. Heinrich VII. von Luxemburg.
" 1309. Die schweizerischen Waldstätte werden als reichsunmittelbar bestätigt.

- | | |
|--|---|
| <p>I. J. 1315. Sieg der Schweizer am Morgarten.
 „ 1322. Schlacht bei Mühldorf; Friedrich von Österreich wird Gefangener Ludwigs, des Herzogs von Bayern.
 „ 1338. Der Kurverein zu Rense.
 „ 1347—1437. Die Kaiser aus dem Hause Luxemburg.
 „ 1347. Kaiser Karl IV.
 „ 1356. Die goldene Bulle ordnet die Kaiserwahl.
 „ 1378. Kaiser Wenzel von Böhmen.
 „ 1386. Sieg der Schweizer bei Sempach.
 „ 1410. Kaiser Sigismund, König von Ungarn.
 „ 1414. Concil zu Kostnitz; Huss.
 „ 1437. Tod Kaiser Sigismund's, des letzten Luxemburgers.
 „ 1438—1806. Die Kaiser aus dem Hause Österreich.
 „ 1440. Erfindung der Buchdruckerkunst.</p> | <p>I. J. 1453. Die Türken erobern Konstantinopel.
 „ 1492. Entdeckung Amerikas durch Columbus.
 „ 1493. Maximilian I. wird Kaiser.
 „ 1495. Reichstag zu Worms; Ewiger Landfriede, Ende des Faustrechts.
 „ 1498. Vasco de Gama entdeckt den Seeweg nach Ostindien.
 „ 1519. Karl V. wird Kaiser.
 „ 1517. Doktor Martin Luthers Thesen gegen den Ablasshandel.
 „ 1521. Luther vor dem Reichstage zu Worms.
 „ 1525. Schlacht bei Pavía. In Deutschland Bauernkrieg.
 „ 1529. Die Protestanten auf dem Reichstage zu Speier.
 „ 1530. Die Augsburgische Konfession.
 „ 1546. Luther stirbt. Der schmalkaldische Krieg.
 „ 1552. Der Passauer Vertrag.
 „ 1555. Der Augsburger Religionsfriede.</p> |
|--|---|

III. Kursus für Sekunda (II).

A. Allgemeine deutsche Geschichte von 1556 bis 1789.

- | | |
|--|--|
| <p>I. J. 1618—1648. Der dreißigjährige Krieg.
 „ 1618—1624. Böhmisches - pfälzische Periode des 30jährigen Krieges.
 „ 1620. Schlacht am weißen Berge.
 „ 1624—1629. Dänische Periode.
 „ 1626. Tilly schlägt Christian IV. bei Lutter am Barenberge, Wallenstein den Mansfeld bei der Desauer Elbbrücke.
 „ 1629. Friede zu Lübeck zwischen Kaiser Ferdinand II. und Christian IV.; das Restitutionsedikt.
 „ 1630—1635. Schwedische Periode des 30jährigen Krieges; Gustav Adolf landet in Deutschland.
 „ 1631. Eroberung Magdeburgs durch Tilly. Tilly in der Schlacht bei Leipzig (Breitenfeld) geschlagen.
 „ 1632. Schlacht bei Lützen; Gustav Adolf fällt.
 „ 1634. Wallenstein's Tod zu Eger.</p> | <p>I. J. 1635. Friede zu Prag.
 „ 1635—1648. Französisch - schwedische Periode des 30jährigen Krieges.
 „ 1648. Westfälischer Friede (zu Münster und Osnabrück).
 „ 1683. Wien von den Türken belagert.
 „ 1701. Beginn des spanischen Erbfolgekrieges.
 „ 1704. Niederlage d. Franzosen bei Höchstätt; Prinz Eugen u. Marlborough.
 „ 1705. Joseph I. wird Kaiser.
 „ 1706. Marlborough's Sieg bei Ramillies; Prinz Eugen siegt bei Turin.
 „ 1708. Sieg Marlborough's und Eugen's bei Oudenarde.
 „ 1709. Sieg Marlborough's und Eugen's bei Malplaquet.
 „ 1711. Karl VI. wird Kaiser.
 „ 1713. Friede zu Utrecht.
 „ 1714. Friede zu Rastatt.
 „ 1765. Joseph II. wird Kaiser.</p> |
|--|--|

B. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1789.

- | | |
|---|--|
| <p>I. J. 1134. Albrecht der Bär, erster Markgraf von Brandenburg.</p> <p>„ 1227—1283. Eroberung Preussens durch den deutschen Orden.</p> <p>„ 1309. Marienburg wird Hochmeistersitz des deutschen Ordens.</p> <p>„ 1324. Brandenburg unter den Wittelsbachern.</p> <p>„ 1373. Brandenburg unter den Luxemburgern.</p> <p>„ 1410. Niederlage des deutschen Ordens bei Tannenberg.</p> <p>„ 1411. Burggraf Friedrich VI. von Nürnberg wird Statthalter in der Mark.</p> <p>„ 1415. Friedrich I. von Hohenzollern wird Kurfürst von Brandenburg.</p> <p>„ 1466. Friede zu Thorn.</p> <p>„ 1473. Albrecht Achilles bestimmt durch ein Hausgesetz die Unteilbarkeit der Marken.</p> <p>„ 1525. Albrecht I. wird weltlicher Herzog von Preußen.</p> <p>„ 1609. Jülichischer Erbfolgestreit.</p> <p>„ 1618. Vereinigung Preussens mit Brandenburg.</p> <p>„ 1640—1688. Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst.</p> <p>„ 1656. Besiegung d. Polen bei Warschau.</p> <p>„ 1660. Friede zu Oliva.</p> <p>„ 1675. Sieg des großen Kurfürsten bei Fehrbellin über die Schweden.</p> <p>„ 1688. Friedrich III. (seit dem 18. Jan. 1701 König Friedrich I.).</p> <p>„ 1701. Preußen wird ein Königreich.</p> <p>„ 1713—1740. Friedrich Wilhelm I.</p> <p>„ 1740—1786. Friedrich II., der Große.</p> <p>„ 1740—1742. Erster schlesischer Krieg.</p> | <p>I. J. 1741. Friedrichs Sieg bei Mollwitz.</p> <p>„ 1742. Friedrich siegt bei Czaslau. Friede zu Breslau.</p> <p>„ 1744—1745. Zweiter schlesischer Krieg.</p> <p>„ 1745. Friedrich des Großen Siege bei Hohenfriedberg und bei Soor. Die Sachsen werden vom alten Dessauer bei Kesselsdorf geschlagen. Friede zu Dresden.</p> <p>„ 1748. Friede zu Aachen.</p> <p>„ 1756—1763. Siebenjähriger Krieg.</p> <p>„ 1756. Sieg Friedrichs über die Österreicher bei Lowositz.</p> <p>„ 1757. Sieg Friedrichs bei Prag; seine Niederlage bei Kollin. Friedrichs Siege bei Rossbach und Leuthen.</p> <p>„ 1758. Friedrich siegt bei Zorndorf über die Russen. Seine Niederlage durch den Überfall bei Hochkirch.</p> <p>„ 1759. Niederlage Friedrichs bei Kunersdorf durch die vereinigten Österreicher und Russen.</p> <p>„ 1760. Siege Friedrichs bei Liegnitz und bei Torgau.</p> <p>„ 1761. Die Preußen verteidigen sich im festen Lager zu Bunzelwitz.</p> <p>„ 1762. Friedrichs Sieg bei Burkersdorf. Sieg der Preußen bei Freiberg.</p> <p>„ 1763. Friede zu Hubertsburg.</p> <p>„ 1772. Erste Teilung Polens.</p> <p>„ 1793. Zweite Teilung Polens.</p> <p>„ 1795. Dritte Teilung Polens.</p> <p>„ 1779. Friede zu Teschen.</p> <p>„ 1786—1797. Friedrich Wilhelm II. von Preußen.</p> |
|---|--|

C. Aus der Geschichte der außerdeutschen Staaten.

- | | |
|--|---|
| <p>I. J. 827. König Egbert von Wessex vereinigt die sieben angelsächsischen Reiche zu einem Königreich England.</p> <p>„ 871—901. Alfred d. Große von England.</p> | <p>I. J. 987. Hugo Capet; Herrschaft der Capetinger in Frankreich.</p> <p>„ 1066. Die Normannen siegen in der Schlacht bei Hastings; Wilhelm der Eroberer in England.</p> |
|--|---|

- | | |
|--|--|
| <p>I. J. 1154—1399. Das Haus Anjou oder Plantagenet in England.</p> <p>„ 1215. Gewährung der Magna charta.</p> <p>„ 1285—1314. Philipp IV., der Schöne, von Frankreich.</p> <p>„ 1328—1589. Das Haus Valois in Frankreich.</p> <p>„ 1429. Die Jungfrau von Orleans treibt die Engländer zurück.</p> <p>„ 1453. Beendigung des Krieges zwischen Frankreich und England.</p> <p>„ 1461—1485. Das Haus York auf dem englischen Throne.</p> <p>„ 1485—1603. Das Haus Tudor in England.</p> <p>„ 1556—1598. Philipp II. von Spanien.</p> <p>„ 1579. Vereinigung der nördlichen Provinzen der Niederlande zur Utrechter Union.</p> <p>„ 1581. Lossagung der Niederlande von der spanischen Regierung.</p> <p>„ 1552. Metz, Toul und Verdun werden vom deutschen Reich losgerissen.</p> <p>„ 1572. Die Bartholomäusnacht.</p> <p>„ 1589—1830. Das Haus Bourbon in Frankreich.</p> <p>„ 1598. Heinrich IV. erlässt das Edikt von Nantes.</p> <p>„ 1610—1643. Ludwig XIII. von Frankreich; der Kardinal Richelieu.</p> <p>„ 1509—1547. Heinrich VIII. von England.</p> <p>„ 1558—1603. Königin Elisabeth von England.</p> | <p>I. J. 1587. Hinrichtung der Königin Maria Stuart.</p> <p>„ 1643—1715. Ludwig XIV. von Frankreich.</p> <p>„ 1678. Friede zu Nymwegen.</p> <p>„ 1681. Die Reunions-Kammern; die deutsche Reichsstadt Straßburg wird von Ludwig XIV. weggenommen.</p> <p>„ 1685. Aufhebung d. Edikts von Nantes.</p> <p>„ 1649. Karl I. wird hingerichtet; England als Republik; Oliver Cromwell.</p> <p>„ 1714. Das Haus Hannover kommt auf den englischen Thron.</p> <p>„ 1700—1721. Der nordische Krieg.</p> <p>„ 1700. Karl XII. von Schweden siegt in der Schlacht bei Narwa über die Russen.</p> <p>„ 1709. Sieg Peters I. von Rußland bei Pultawa über Karl XII.</p> <p>„ 1714. Karl XII. kehrt aus der Türkei zurück.</p> <p>„ 1718. Karl XII. wird vor Friedrichshall (Norwegen) erschossen.</p> <p>„ 1715—1774. Ludwig XV. von Frankreich.</p> <p>„ 1775—1783. Der nordamerikanische Freiheitskrieg.</p> <p>„ 1776. Unabhängigkeits-Erklärung der Vereinigten Staaten von Nordamerika.</p> |
|--|--|

IV. Kursus für Prima (I^a).

Neueste Geschichte von 1789 bis zum Regierungsantritte Kaiser Wilhelms II.

- | | |
|--|--|
| <p>I. J. 1789. Ausbruch der französischen Revolution.</p> <p>„ 1789, 14. Juli. Zerstörung der Bastille.</p> <p>„ 1791. Gesetzgebende Versammlung.</p> <p>„ 1792, 21. Sept. Nationalkonvent; Abschaffung des Königtums.</p> <p>„ 1793. Ludwig XVI. wird hingerichtet.</p> <p>„ 1794. Sturz Robespierres; Ende der Schreckensherrschaft in Frankreich.</p> | <p>I. J. 1795. Friede zu Basel.</p> <p>„ 1795—1799. Direktorialregierung in Frankreich.</p> <p>„ 1796. Bonapartes Siege in Italien.</p> <p>„ 1797—1840. König Friedrich Wilhelm III. von Preußen.</p> <p>„ 1797. Friede zu Campo Formio.</p> <p>„ 1798. Bonaparte in Agypten.</p> <p>„ 1799. Bonaparte wird erster Konsul.</p> <p>„ 1800. Bonapartes Sieg bei Marengo.</p> |
|--|--|

- I. J. 1801. Friede zu Luneville.
" 1802. Napoleon Bonaparte Konsul auf Lebenszeit. Friede zu Amiens.
" 1803. Reichs-Deputationshauptschluss.
" 1804—1814. Napoleon I., Kaiser der Franzosen.
" 1805. Dritte Coalition gegen Frankreich. Nelsons Seesieg bei Trafalgar. Sieg Napoleons in der Dreikaiserschlacht bei Austerlitz.
" 1806. Errichtung des Rheinbundes. Auflösung des römisch-deutschen Reiches. Doppelschlacht bei Jena und Auerstädt.
" 1807. Schlachten bei Preussisch-Eylau und Friedland. Friede zu Tilsit.
" 1808. Preussens Wiedergeburt. Stein, Scharnhorst.
" 1809. Schlachten bei Aspern u. Wagram.
" 1812. Napoleons Zug nach Russland.
" 1813—1815. Die Befreiungskriege.
" 1813. Siege der Verbündeten bei Großbeeren, an der Katzbach, bei Kulm und bei Dennewitz.
" 1813. Am 16., 18. und 19. Oktober: Völkerschlacht bei Leipzig.
" 1814. Erster Pariser Friede.
" 1815. Schlacht bei Waterloo. Zweiter Pariser Friede.
" 1814—1815. Wiener Kongress.
" 1815—1866. Der deutsche Bund.
" 1817. Evangelische Union in Preußen.
" 1821. Napoleon I. stirbt auf St. Helena.
" 1823. Einführung von Provinzialständen in Preußen.
" 1827. Seeschlacht bei Navarin; Griechenland frei.
" 1830. Eroberung Algiers. Pariser Juli-revolution.
" 1831. Belgien wird ein Königreich. Niederlage der Polen bei Ostrolenka.
" 1833. Abschluss d. preussisch-deutschen Zollvereins.
" 1837. Hannover von England getrennt. Viktoria, Königin von England.
" 1840—1861. Friedrich Wilhelm IV. von Preußen.
I. J. 1848. Februarrevolution in Paris. März-unruhen in Wien und Berlin.
" 1848—1849. Deutsche Nationalver-sammlung in Frankfurt a. M.
" 1850. Revidierte Verfassung i. Preußen. Parlament zu Erfurt. Schlacht bei Idstedt; Uebereinkunft zu Olmütz.
" 1851. Wiederherstellung des deutschen Staatenbundes.
" 1852—1870. Napoleon III., Kaiser der Franzosen.
" 1853—1856. Krimkrieg.
" 1859. Krieg Frankreichs und Sardinien gegen Österreich. Schlachten bei Magenta und Solferino.
" 1861. Wilhelm I., König von Preußen. Victor Emanuel, König v. Italien.
" 1861—1865. Bürgerkrieg in den Ver-einigt. Staaten von Nordamerika. Abschaffung der Sklaverei.
" 1864. Sieg über die Dänen bei Düppel; Einnahme Alsens; Friede zu Wien.
" 1866. Der deutsche Krieg. Schlacht bei Königgrätz. Friede zu Prag.
" 1867. Norddeutscher Bund errichtet.
" 1868. Erstes deutsches Zollparlament.
" 1870—71. Deutsch-französischer Krieg.
" 1870. Aug. Schlachten bei Wörth, Vionville [oder Mars la Tour] und Gravelotte.
" 1870. 2. Sept. Kapitulation von Sedan. Fall Straßburgs.
" 1870. Okt. Kapitulation von Metz.
" 1871. 18. Jan. Wiederherstellung des deutschen Kaiserreiches. Wil-helm I., deutscher Kaiser.
" 1871. Jan. Schlachten bei Le Mans, Belfort und St. Quentin. Kapi-tulation von Paris.
" 1871. Mai. Friede zu Frankfurt a. M.
" 1877—1878. Russisch-türkischer Krieg.
" 1888. 9. März. Kaiser Wilhelm I. stirbt.
" 1888. 15. Juni. Kaiser Friedrich III. stirbt. Regierungsantritt Kaiser Wilhelms II.

Nachruf

auf den verstorbenen Direktor Herrn Gustav Wiegand.

Der schöne und pietätvolle Gebrauch, den verstorbenen Amtsgenossen in den Jahresberichten der Anstalt einen Nachruf zu widmen, gewinnt noch höhere Bedeutung, wenn es sich darum handelt, eines Dahingegangenen zu gedenken, der als Leiter dieser Anstalt auf einem besonders verantwortungsvollen Posten stand, eines Dirigenten, unter dessen Amtsführung sich in der Entwicklung der Schule die bedeutsamsten und glücklichsten Wandlungen vollzogen haben. So erfüllen denn auch wir eine schuldige Ehrenpflicht, wenn wir das berufliche Wirken des langjährigen Direktors unserer Schule an dieser Stelle zum Gegenstand einer gerechten Würdigung zu machen suchen. Vorerst sei es aber gestattet, in kurzen Zügen ein Bild seines Lebens- und Bildungsganges zu geben.

Gustav Wiegand, der Sohn eines Lehrers, war geboren den 3. Februar 1839 zu Vielbach im Unterwesterwaldkreise. Auf dem Seminar zu Usingen (1855—1858) zum Lehrerberufe vorbereitet, begann er seine Laufbahn in demselben an der Rektoratschule zu Wald bei Solingen. 1859 kehrte er wieder in sein engeres Vaterland zurück und wirkte hier bis zum 1. April 1861 in Ramschied, einem Dörfchen bei Langenschwalbach, und dann an den Mittelschulen in Wiesbaden. Hier reifte in ihm der Entschluss, sich durch mehrjährigen Aufenthalt im Auslande für das Lehrfach der neueren Sprachen vorzubereiten. Im Jahre 1865 trat er einen vierjährigen Urlaub an, begab sich nach der französischen Schweiz, dann nach Paris und zuletzt nach England. Nach seiner Rückkehr wurde er an der neugegründeten Realschule zu Grenzhausen angestellt und mit dem 1. April 1872 an die damalige höhere Bürgerschule, jetzige Realschule, zu Wiesbaden berufen, deren Kollegium er bis zum 1. September 1875 angehörte. Am 2. und 3. März 1871 hatte er in Marburg sein Examen pro facultate docendi abgelegt.

Mit dem 7. September trat er seine Stellung in Bockenheim an. Seine nächste Aufgabe war die Leitung und Ausgestaltung der damals hier bestehenden höheren Bürgerschule. In welchem Sinne und mit welchen Hoffnungen und Befürchtungen er an diese Aufgabe herantrat, davon zeugen die in seiner Antrittsrede am 7. September 1875 gesprochenen Worte:

„Mit dem heutigen Tage übernehme ich die Leitung einer Schule, welche schon seit einer Reihe von Jahren besteht, immer schon einem höheren Ziele als dem der Volksschule gesteckten entgegengearbeitet hat, der es aber unter der Ungunst der Verhältnisse bis jetzt noch nicht gelungen ist, in die Zahl

der berechtigten höheren Lehranstalten Preussens eingereicht zu werden. Dafs letzteres endlich geschehe, das ist das Ziel, welches wir uns gesteckt haben. Über die Hindernisse, die sich auch dem redlichsten Willen dabei entgegenstellen werden, mache ich mir so wenig Illusionen wie einer in dieser Versammlung. Indessen werden diese Hindernisse am sichersten hinweggeräumt, wenn man sie von vornherein fest ins Auge faßt, wenn man sich in betreff ihrer Widerstandskraft keiner Täuschung hingiebt.“

In verhältnismässig kurzer Frist hat er die Anstalt dem vorgesehenen Ziele zugeführt, denn mit 17. Oktober 1877 konnte dieselbe bereits in das Ressort des Königlichen Provinzialschulkollegiums übernommen und damit als höhere Schule formell anerkannt werden. Am 31. März 1878 wurde die erste Entlassungsprüfung abgehalten. Ein Schüler der Oberprima bestand dieselbe mit Auszeichnung, sodass auch nunmehr seitens des Ministers die faktische Anerkennung der Anstalt als Realschule II. O. erfolgen und ihr seitens des Reichskanzlers die Berechtigung zur Erteilung von Reifezeugnissen für den einjährig-freiwilligen Dienst erteilt werden konnte.

Die Zahl derjenigen, welche sich dem Abgangsexamen unterworfen haben, beträgt bis heute 25. Mag diese Ziffer an sich auch gering erscheinen, so muß sie doch im Verhältnis zu anderen derartigen Anstalten als eine sehr hohe angesehen werden. Denn es ist eine eigene, von der Aufsichtsbehörde oft beklagte Thatsache, dafs die weitaus meisten Realschulen nur in gröfseren Zeiträumen, häufig auch gar keine Abiturienten liefern. Aber unter des Verstorbenen Leitung konnte alljährlich ein Abiturientenexamen abgehalten werden, und alle Examinanden bestanden die Prüfung. In der Numerierung der Berechtigungsscheine für den einjährig-freiwilligen Dienst ist das erste Hundert bereits um 10 überschritten, und die Zahl der seit Anerkennung der Anstalt als Realschule aufgenommenen Schüler beziffert sich heute auf 1010.

Wenn Zahlenangaben Beweiskraft innewohnt, so sprechen diese trockenen statistischen Daten doch beredt dafür, dafs das Vertrauen zu der von dem Dahingegangenen geleiteten Anstalt in der Bevölkerung der hiesigen Stadt und ihrer Umgebung feste Wurzel geschlagen hat.

Aber auch um die Entwicklung der anderen städtischen Schulanstalten, denen er in seiner Eigenschaft als städtischer Schulinspektor vorstand, hat er sich ein bleibendes Verdienst erworben. Zwei Anstalten mit 27 Lehrkräften fand er bei seinem Dienstantritte vor: die ihm direkt unterstellte höhere Bürgerschule, noch vielfach an den Folgen einer vorausgegangenen ungünstigen Entwicklung leidend, und die einzige Volksschule, zwar Schönes leistend, aber in organisatorischer Hinsicht noch nicht auf der Stufe der formellen Vollkommenheit angelangt. Heute sehen wir vor uns eine berechtigte 7-klassige Realschule, eine 9-klassige höhere Töchterschule und drei blühende Volksschulen, also 5 Anstalten mit 65 Lehrkräften.

Nicht minder war sein Schaffen und Streben der gedeihlichen Entwicklung des Schulwesens im allgemeinen gewidmet. Die Fortschritte auf dem Gebiete der Pädagogik verfolgte er nicht nur mit der Aufmerksamkeit eines gewissenhaften Schulmannes, sondern auch mit dem prüfenden Blick eines sach- und fachkundigen Kritikers. „Erst wägen und dann wagen“, war der Wahlspruch, unter dem er den reformatorischen Ideen, wie sie die pädagogische Bewegung der Gegenwart zahllos zu Tage fördert, prüfend und erwägend gegenüberstand. In ganz besonderer Weise hatte er den Bestrebungen zur Organisation des höheren Unterrichtswesens sein Interesse zugewendet,

und auf diesem Gebiete finden wir ihn schon seit einer Reihe von Jahren als Vorkämpfer für die lateinlose höhere Schule, bezw. für die Realschule, auf dem Plane.

Durch kleinere Abhandlungen, speziell durch seine grössere Apologie in dem siebenten Jahresbericht der hiesigen Realschule (1881—82)* hat er die Aufmerksamkeit der fachmännischen Kreise auf sich gelenkt. Die neugegründete „Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen“, welche ihn auf ihrem Titel unter den Mitarbeitern auführt, hat er nur in ihrer ersten Nummer (Oktober 1889) sehen können. Die Muse seiner Herbstferien war noch der Abfassung einer Arbeit für dieses Blatt gewidmet.** Welche Arbeitslust ihn für die nächste Zukunft beseelte, erhellt daraus, daß er noch eine halbe Stunde vor seinem Tode sich die sämtlichen Schulprogramme der diesseitigen Provinz durch den Bibliothekar bereit stellen liefs.

Lassen wir das nunmehr vollendete irdische Tagewerk des Verblichenen nach dem vorentworfenen Bilde noch einmal vor unser Auge treten, so sehen wir hier ein herrliches Beispiel rastlosen Strebens und unermüdlichen Fleißes.

Wenn man in Erwägung zieht, daß neben seiner unterrichtlichen Thätigkeit die Organisation und Leitung von 6 Lehranstalten (einschließl. der Fortbildungsschule) das Werk des Verstorbenen war, so kann man ermessen, mit welcher Treue und mit welchem Berufseifer er seines Amtes waltete. Auch sein verborgenes Leiden vermochte ihn nicht um eines Haares Breite aus der Bahn seiner Pflichten zu lenken oder ihn zu bestimmen, sich die erforderliche Ruhe und Schonung zu gönnen.

Wir sehen ihn, von einer gewaltigen Willensstärke getragen, bis zum letzten Augenblicke im Dienste seines Berufes. Noch am Vormittage seines Todestages gab er die planmäßigen Unterrichtsstunden und erledigte in gewohnter Weise die laufenden Verwaltungsgeschäfte, aber schon am nächsten Morgen mußten die Schüler die Trauerkunde von dem Ableben ihres Direktors vernehmen. Vierzehn Jahre lang lag die Leitung des gesamten städtischen Schulwesens in seinen Händen, und sein Wirken wird in der Geschichte dieser Schulen auf immer mit unauslöschlicher Schrift eingegraben sein.

Mag man bei Beurteilung des Dahingegangenen, besonders wenn sie unter dem Gesichtspunkte subjektiver Erwägungen erfolgt, vielleicht zu verschiedenen Ergebnissen kommen, in einem Resultate dürften sich alle begegnen, nämlich in der Anerkennung: er war ein Vorbild getreuester Pflichterfüllung.

Gerade dieser hervorragenden Seite seines beruflichen Wirkens wurde auch am offenen Grabe von Herrn Merz im Namen des Lehrerkollegiums in der gebührenden Weise Ausdruck verliehen, und wir glauben, diesen Nachruf nicht besser beschließen zu können, als wenn wir jenen beredten und tief empfundenen Worten hier eine Stelle geben.

„Wie ein Vorkämpfer in der Schlacht“, sagt Redner, „den seine Kampfgenossen voranschreiten sehen und der plötzlich dahinsinkt, Brust und Auge nach vorwärts gerichtet — so sahen wir unseren Kollegen und Vorgesetzten, hochragend und vorwärts gerichtet, als einen pflichttreuen und nimmer müden Streiter, auf dem geistigen Kampffelde des Unterrichtes und der Erziehung uns voranschreiten und sinken.“

„Und wenn wir denken an sein verborgenes Leiden, so müssen wir bewundernde Anerkennung zollen der Tapferkeit unseres Mitstreiters und Vorkämpfers, und es wird

* Die Realschule ohne Latein — ihre Ziele und gegenwärtige Stellung. S. 23.

** Erschienen im 3. Heft, Dezember 1889.

das Bild von dem tapferen Soldaten nur noch lebendiger vor uns; wir sehen ihn, gleichsam verwundet, sich aufrechthalten und streiten bis zum letzten Atemzuge.“

„Und so wollen wir sein Vorbild in treuem Gedächtnis bewahren — so glauben wir ihn am meisten zu ehren.“

„Unserer Schule aber, welcher jeder seiner Atemzüge gehörte und die er ja zu meist mit auferbaute, die einem Teile des Teuersten unserer Vaterstadt, der Jugend, als Bildungsstätte geweiht ist, wollen wir ebenso unentwegt und treu dienen.“

Theophil Fries.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrerkollegium.

Innerhalb des ständigen Lehrerkollegiums war Ostern 1889 kein Wechsel eingetreten. — Der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Dr. Heinrich Grede, welcher im vorigen Schuljahr sein pädagogisches Probejahr an hiesiger Anstalt abgeleistet hatte, wurde der Schule weiter zugewiesen mit 2 Stunden wöchentlich. — Der Kandidat des höheren Lehramts, Herr Dr. Kuhl, welcher ebenfalls 1888/89 sein pädagogisches Probejahr hier abgeleistet hatte, war den höheren Schulen Frankfurts zugewiesen worden. — Am 16. Oktober 1889 wurde seiner Familie und dem hiesigen städtischen Schuldienst Herr Gustav Wiegand, Direktor der Realschule und Inspektor der höheren Töchterschule und der Volksschulen, sowie der gewerblichen Fortbildungsschule, nach langem Leiden durch einen plötzlichen Tod entrissen. Seinem Gedächtnis gelten die vorstehend abgedruckten ehrenden Worte aus der berufenen Feder eines Jugendfreundes und langjährigen Mitarbeiters. — Auf Vorschlag des städtischen Kuratoriums und durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Cassel, vom 4. November 1889, wurde der ordentliche Lehrer Merz, als ältestes hier wohnhaftes Mitglied des Kollegiums, mit der Vertretung im Direktorat betraut; ebenso wurde die Heranziehung des Herrn Dr. Grede zur Aushilfe während der Vakanz genehmigt, sowie die vorgelegte Unterrichtsverteilung und der Stundenplan gutgeheißen.

2. Lektionsplan.

A. Realklassen.

Gegenstände	VI	V	IV	III	II	I ₂	I ₁	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	15
Deutsch	4	4	4	3	3	3	3	24
Französisch	8	8	8	6	6	5	5	46
Englisch	—	—	—	5	5	4	4	18
Geschichte	1	1	2	2	2	2	2	12
Geographie	2	2	2	2	2	1	1	12
Rechnen	5	5	4	2	2	—	—	18
Mathematik	—	1	2	4	4	5	5	21
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	3	—	13
Physik	—	—	—	—	—	4	4	8
Chemie	—	—	—	—	—	—	3	3
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	3	3	16
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	14
Gesang	2	2	2	1	—	—	—	7
Summa	33	33	34	33	32	34	34	233

B. Vorklassen.

Gegenstände	3	2	1	Sa.
1. Religion	2	2	2	6
2. Deutsche Sprache, resp. Schreiblesen	8	8	9	25
3. Anschauungsunterricht, resp. Heimatskunde u. Gesang	3	2	3	8
4. Rechnen	5	4	4	13
5. Schreiben	—	3	3	6
6. Turnen	—	2	2	4
Summa	18	21	23	62

3a. Verteilung der Unterrichtsstunden für 1889/90. — Sommer.

Lehrer.	Ordnung der Klassen.	Sa. der Stunden.	Realklassen.						Vorklassen.				
			VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	1a.	3.	2.	1.	
Der Direktor	I	11	—	—	—	—	2 Geogr.	5 Französisch 4 Englisch	5	—	—	—	
Stelz	1a	22	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	1 Mathem. Geogr. 1 1 Mineralogie 1 3 Physik 3 2 Naturg. 2 Chemie	—	—	—	—	
Merz	III	21	—	—	8 Franz.	6 Franz. 5 Engl. 2 Geogr.	—	—	—	—	—	—	
Dr. Sonntag	—	24	—	—	2 Geom.	6 Mathem. 2 Geogr.	6 Mathem. 5 Mathem.	5 Mathem.	—	—	—	—	
Dr. Junker	II	22	—	—	—	—	3 Deutsch 2 Gesch. 6 Franz. 5 Englisch	3 Gesch. u. Geogr. 3 3 Deutsch 3	—	—	—	—	
Deskau	IV	21	8 Franz.	—	4 Deutsch 2 Geogr. 2 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.	—	—	—	—	—	—	
Dr. Krüger	V	23	—	8 Franz. 4 Deutsch 1 Gesch. 2 Geogr.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2	—	—	
Fries	VI	25	2 Religion, kath. (VI-IV komb.) 4 Deutsch 1 Gesch. 5 Rechnen	5 Rechnen 2 Schreib.	4 Rechnen 2 Schreib.	—	—	—	—	—	2 Religion, kath. (1-3 komb.)	—	
Knebel	—	26	2 Zeichn. 1 Geom. 2 Turnen	2 Zeichn. 1 Geom. 2 Turnen	2 Zeichn. 2 Turnen	2 Zeichn. 2 Turnen	3 Zeichen 2 Turnen 2	3	—	—	—	—	
Dechant Helfrich	—	2	—	—	—	2 Religion, kath. (III-I komb.)	—	—	—	—	—	—	
Wenderoth	I V.	25	2 Geogr. 3 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	20 Std.	
Herold	2 V.	26	1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang	1 Chorgesang (VI-III komb.)	—	—	—	—	19 Std.	1 Gesang 2 Turnen	
Ickler	3 V.	26	2 Schreib.	2 Schreib.	—	—	—	—	—	18 Std.	2 Religion	—	
Kand. Dr. Grede	—	2	—	—	—	(2 Geom.)	—	—	—	—	—	—	

3b. Verteilung der Unterrichtsstunden für 1889/90. — Winter.

Lehrer.	Ordinariat.	Sa. der Stund.	Realklassen.						Vorklassen.			
			VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	I ²	3.	2.	1.
Stelz	I u. I ²	22	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	1 Mathem. Geogr. 1 1 Mineralogie 1 3 Physik 3 2 Naturg. 2 2 Chemie	—	—	—	—
Merz	Stellvertretender Direktor	13	—	—	—	6 Franz. 2 Geogr.	—	5 Französisch	—	—	—	—
Dr. Sonntag	—	22	—	—	2 Geom.	4 Mathem. 6 Mathem. 5 Mathem.	3 Deutsch 2 Gesch. u. Geogr. 3 5 Engl. 4	5 Mathem. 5 Mathem.	—	—	—	—
Dr. Junker	II	20	—	—	—	—	—	3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 3 4 Englisch 4	—	—	—	—
Deskau	III	22	8 Franz.	—	—	5 Engl. 3 Deutsch	6 Franz	—	—	—	—	—
Dr. Krüger	IV	23	—	—	4 Deutsch 2 Geogr. 8 Franz. 2 Religion	2 Geogr. 1 Religion 1 Religion (II u. III komb.) 1	1 Religion 2 Religion 2	—	—	—	—	—
Dr. Grede	V	21	—	8 Franz. 2 Geogr. 1 Gesch.	2 Geogr. 4 Rechn.	2 Geom. 2 Geogr.	2 Geogr.	—	—	—	—	—
Fries	VI	25	—	5 Rechnen 4 Deutsch 1 Gesch. 2 Religion kath. (VI—IV komb.)	4 Deutsch 5 Rechnen 1 Gesch. 2 Religion kath. (VI—IV komb.)	2 Schreib.	—	—	—	—	2 Religion, kath. (1—3 komb.)	—
Koebel	—	26	2 Zeichn. 2 Turnen 2 Turnen	2 Zeichn. 2 Turnen 1 Geom.	2 Zeichn. 2 Turnen 2 Turnen	2 Zeichn. 2 Turnen 2 Turnen	2 Zeichn. 2 Turnen 2 Turnen	3 Zeichnen 3 2 Turnen 2	—	—	—	—
Dechant Helfrich	—	2	—	—	—	2 Religion, kath. (III—I komb.)	—	—	—	—	—	—
Wenderoth	1 V.	25	2 Geogr. 3 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	20 Std.
Herold	2 V.	26	1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang	1 Chorgesang (VI—III komb.)	—	—	—	—	—	19 Std.
Ickler	3 V.	26	2 Schreib. 2 Religion	2 Schreib. 2 Religion	—	—	—	—	—	—	18 Std.	2 Religion

4. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: { 1. Im Sommer der Direktor,
" Winter Herr Stelz.
12. Herr Stelz.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

Lehrbücher: Luthers Katechismus; 80 Kirchenlieder; Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.

Kirchengeschichte: Darstellung der Entwicklung und Ausbreitung der christlichen Kirche und ihrer Konfessionen nach Noack, § 46—95. Dogmatik: Die wichtigsten evang. Glaubenslehren, durch Sprüche belegt. Symbolik: Bekenntnisschriften der christlichen Konfessionen, ihre Unterscheidungslehre. — Lektüre des Römerbriefes. Sprüche. *Krüger.*

b. Katholisch. Komb. mit II u. III.

Geschichte der christl. Kirche von ihrer Gründung bis auf unsere Zeit; Repetition einschlägiger Fragen aus der Lehre vom Glauben, von den Geboten und den Gnadenmitteln; Kirchenjahr. *Dechant Helfrich.*

2. Deutsch (3 St.)

Übersichtliche Geschichte der deutschen Litteratur. Gelesen: Goethes Götz von Berlichingen, Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben, ausgewählte Teile daraus auswendig gelernt. Dispositionsübungen. Themata der angefertigten Aufsätze:

- 1) Saure Wochen, frohe Feste! Sei dein künftig Zauberwort. (Chrie.)
- 2) Der Starke ist am mächtigsten allein.
- 3) Einfluß des Klimas und der Bodenbeschaffenheit eines Landes auf dessen Bewohner.
- 4) Das deutsche Land und seine geschichtliche Bedeutung.
- 5) Goethes Götz, eine Charakterschilderung. (Klassenarbeit.)
- 6) Das Lehnswesen.
- 7) Leben und Charakter Oliver Cromwells.
- 8) Keine Rose ohne Dornen.
- 9) Der Mensch bedarf des Menschen. (Abiturientenaufsatz.)
- 10) Der Zauber in Goethes „Schatzgräber“ und Zauberlehrling. Ein Vergleich.
- 11) Die erfreulichen Folgen der Kreuzzüge. (Klassenarbeit.)

3. Französisch (5 St.)

Lehrbuch: Ploetz, Schulgrammatik.

Wiederholung des Gesamtgebiets der Schulgrammatik. Erweiterung und eingehende Begründung einzelner wichtiger Kapitel derselben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit ins Reinhft.

Lektüre:

- 1) L'Avare. Par Molière.
 - 2) Jeanne d'Arc. Par Barante.
 - 3) 60 fables. Par Lafontaine.
- 8 Fabeln wurden memoriert. } Schulausgaben von Velhagen und Klasing.

Im 1. Semester: *Wiegand*, im 2. Semester: *Merz.*

4. Englisch (4 St.)

Lehrbuch: Gesenius, Grammatik der englischen Sprache. Präpositionen, Syntax des Verbs, Konjunktionen, Interjektionen. Wiederholung der Elementargrammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Lektüre.

Irving: Tales of the Alhambra. (Schulausgabe von Velhagen und Klasing.)

Sommer-Semester: *Wiegand*, Winter-Semester: *Merz.*

5. Geschichte (2 St.)

Lehrbücher: Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. Müller, Geschichte des Deutschen Volkes. Putzger, Historischer Atlas.

Übersichtliche Wiederholung des ganzen Gebiets mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und der brandenburgisch-preußischen Geschichte.

Junker.

6. Geographie (1 St.)

Lehrbücher: Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Andrae und Putzger, Schulatlas.

Wiederholung der gesamten Topographie und politischen Geographie mit spezieller Berücksichtigung Europas.

Junker.

7. Mathematik (5 St.)

Lehrbücher: Kamblys Trigonometrie, Bardeys arithmetische Aufgaben und Logarithmentafeln von August.

a. Geometrie (2 St.)

I. Ebene Trigonometrie; Repetition der Planimetrie und der Stereometrie mit Übungsaufgaben.

II. Eingehende Repetition der gesamten Geometrie mit zahlreichen Übungsaufgaben.

b. Algebra (3 St.)

II. Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Arithmetische und geometrische Reihen nebst Zinseszins- und Rentenrechnung.

II. Allgemeine Repetition. Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Maxima und Minima, graphische Darstellung algebraischer Ausdrücke. Elemente der Kombinationslehre und der Wahrscheinlichkeitsrechnung; der binomische Lehrsatz. Monatlich eine schriftliche mathematische Arbeit. *Sonntag.*

8 Physik (4 St.)

Lehrbuch: Dorner, Grundzüge der Physik.

1 St. I¹ u. I² komb.: Mathematische Geographie. Grundbegriffe, mathematische Entwicklung der verschiedenen Zonen, allgemeine physikalische Eigenschaften derselben (Luft, Wasserströmung), genauere Betrachtung der meteorologischen Verhältnisse Europas und Deutschlands.

3 St. I²: Einleitung in die physikalischen Grunderscheinungen aus dem Gebiete der flüssigen und gasförmigen Körper, aus der Licht- und Elektrizitätslehre.

3 St. I¹: Mechanik, Wärme, Repetition und Erweiterung des Pensums der I². *Stelz.*

9. Chemie (3 St.)

Lehrbuch: Rüdorff, Lehrbuch der Chemie.

1 St. I¹ u. I² komb.: Kurze Übersicht über die Krystallographie: Einleitung in die chemischen Grunderscheinungen (Feuer, Wasser, Luft, Erde).

2 St. I¹: Die wichtigsten Metalloide, die leichten und einige schwere Metalle. *Stelz.*

10. Naturbeschreibung (3 St.)

Lehrbuch: Bock, Bau des menschlichen Körpers.

1 St. I¹ u. I² komb., siehe Chemie.

2 St. I² im Sommer: Pflanzenanatomie und einiges aus der Physiologie auf Grund vorgezeigter mikroskopischer Präparate.

Im Winter: Anatomie des Menschen, verbunden mit den wichtigsten Erörterungen aus dem Gebiete der Physiologie. *Stelz.*

11. Turnen (2 St.)

Die Übungen der 1. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden, hauptsächlich Gerätübungen; daneben Übungen aus Puritz: Merkbüchlein für Vorturner. *Knebel*

12. Zeichnen (3 St.)

Zeichnen und Schattieren von schwierigen Gipsmodellen. Aus dem Gebiete der darstellenden Geometrie wurde in der Unterprima Projektionslehre bis zu den Kegelschnitten, in der Oberprima wurden Körperdurchdringungen und Schattenkonstruktion behandelt. *Knebel.*

Secunda.

Ordinarius: Herr Dr. Junker.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

Lehrbücher: Luthers Katechismus. 80 Kirchenlieder. Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.

Bibelkunde des Neuen Testaments nach Noack, § 31—45. Die Evangelien wurden gelesen, größere Abschnitte aus ihnen erklärt, einzelne Stellen memoriert. Lektüre der kleineren Briefe. Wiederholung des Katechismus, der gelernten Lieder und Sprüche. *Krüger.*

b. Katholisch (komb. mit I u. III).

2. Deutsch (3 St.)

Lehrbuch: Hopf und Paulsick, Lesebuch für Tertia.

Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Grammatische Repetitionen. Analysieren von Sätzen und Stücken. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Auswendig gelernte Gedichte:

1) Arion. (A. W. v. Schlegel.) 2) Erbkönig. (Goethe.) 3) Der Ring des Polykrates. (Schiller.) 4) Die Bürgschaft. (Schiller.) 5) Der Handschuh. (Schiller.) 6) Der Sänger. (Goethe.) 7) Die alte Waschfrau. (Chamisso.) 8) Ein Reichslied. (Simrock.) 9) Lützows wilde Jagd. (Körner.) *Junker.*

3. Französisch (6 St.)

Lehrbücher: Ploetz, Schulgrammatik. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813.

a. Lektüre (3 St.): Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813. Einzelne Stellen wurden auswendig gelernt.

b. Grammatik (3 St.): Ploetz, Lektion 56—79. Partizipien, Syntax des Artikels, Adjectivs, Adverbs; Fürwort; Kasus des Verbs; Infinitiv und Konjunktion. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

J. S. Junker, J. W. Deskau.

4. Englisch (5 St.)

Lehrbücher: Gesenius, Grammatik der englischen Sprache. Marryat: The Children of the New Forest.

a. Grammatik (3 St.): Gesenius, §§ 1—139, Kap. 1—24: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Zahlwort, Pronomen, Adverb. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

b. Lektüre (2 St.): The Children of the New Forest, einzelne Stellen daraus auswendig gelernt. *Junker.*

5. Geschichte (2 St.)

Lehrbücher: Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. Putzger, Historischer Atlas.

Die Geschichte von 1648 bis 1789 mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen; Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. *Junker.*

6. Geographie (2 St.)

Lehrbuch: Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Atlas: Andrae und Putzger.

Physikalische und politische Geographie des Deutschen Reichs. Übersicht von Österreich-Ungarn.

S.-S.: Wiegand, W.-S.: Grede.

7. Mathematik.

Lehrbücher: Kambly's Planimetrie und Stereometrie, Bardeys arithmetische Aufgaben.

a. Geometrie (3 St.)

Beendigung der Planimetrie und die planimetrische Konstruktionsaufgabe. Stereometrie nebst Übungsaufgaben.

b. Algebra (3 St.)

Potenzen, Wurzeln, Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen.

Die kaufmännischen Rechnungsarten wurden repetiert. Monatlich wurde eine Reinschrift geliefert. *Sonntag.*

8. Naturgeschichte (2 St.)

Lehrbuch: Schilling, kl. Schulnaturgeschichte B. Im Winter: Zoologie. Erweiterter Kursus: Niedere Tiere, Repetition des ganzen Systems.

Im Sommer: Botanik. Erweiterter Kursus: Typen der niederen Pflanzen. Repetition des natürlichen Systems. *Stelz.*

9. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 2. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden, hauptsächlich Gerätübungen. *Knebel.*

10. Zeichnen (2 St.)

Anleitung zum Zeichnen und Schattieren nach Gipsmodellen unter Besprechung der Beleuchtungserscheinungen. *Knebel.*

Tertia.

Ordinaris: I. W. Herr Merz, i. S. Herr H. Deskau.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

Lehrbücher: Luthers Katechismus. 80 Kirchenlieder. Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.

Erklärung und Memorieren des 4. und 5. Hauptstücks. Bibelkunde des Alten Testaments nach Noack, § 1—2 und 5—30. Geographie von Palästina. Ausgewählte Abschnitte, besonders aus den histor. Büchern, wurden gelesen und erklärt, Bibelsprüche und Kirchenlieder gelernt. *Krüger.*

b Katholisch (komb. mit I u. II).

2. Deutsch (3 St.)

Lehrbücher: Hopf und Paulsick, Lesebuch für Tertia. Damm und Niendorf: Deutsche Grammatik.

Erweiterung und Vertiefung der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Elliptischer, verkürzter Satz. Interpunktionslehre. Analysieren von Sätzen und Lesestücken. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Memorierte Gedichte:

- 1) König Karls Meerfahrt, von Uhland.
- 2) Der Postillon, von Lenau.
- 3) Das Glück von Edenhall, von Uhland.
- 4) Der Graf von Habsburg, von Schiller.
- 5) Das Schloß am Meer, von Uhland.
- 6) Der Schenk von Limburg, von Uhland.
- 7) Lorelei, von Heine.
- 8) Des Deutschen Vaterland, von Arndt.
- 9) Der Jäger Abschied, von Eichendorff.
- 10) Die Vätergruft, von Uhland. *Deskau.*

3. Französisch (6 St.)

Lehrbücher: Ploetz, Schulgrammatik. Guizot, *Récits historiques* I. Béranger, Auswahl von 50 Liedern. Beide in der Ausgabe von Velhagen und Klasing.

a. Grammatik (3 St.): Ploetz, Lektion 29—57. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Das Zahlwort, die Präposition, die Wortstellung. Gebrauch der Zeiten; Indikativ und Konjunktiv. Wöchentlich ein Exerzitium.

b. Lektüre (3 St.): Guizot, *Récits historiques* I (alle Stücke). Béranger, Auswahl von 50 Liedern (die meisten gelesen, einige memoriert). *Merz.*

4. Englisch (5 St.)

Lehrbuch: Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

a. Grammatik (3 St.): Kap. 1—24, die Redeteile. Erste Reihe der Übungsbeispiele. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

b. Lektüre (2 St.): Lesestücke und Gedichte aus dem Anhang. Memorieren einiger Gedichte. *I. S.: Junker, i. W.: Deskau.*

5. Geschichte (2 St.)

Lehrbücher: Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. Putzger, Historischer Atlas.

Geschichte des Mittelalters mit Hervorhebung der deutschen, bezw. brandenburgischen Geschichte.

S.-S.: Junker, W.-S.: Krüger.

6. Geographie (2 St.)

Lehrbücher: Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Andrae u. Putzger, Schulatlas.

Mathematisch-physikalische Geographie erweitert. Asien, Afrika, Amerika, Australien. Kartenzeichnen. *Merz.*

7. Mathematik (6 St.)

Lehrbücher: Rechenbuch von Paul I. Kamply
Planimetrie und Bardeys arithmetische Aufgaben.

a. Rechnen (2 St.)

Prozent-, Zins-, Diskonto-, Termin-, Gesellschafts-
und Münzrechnung.

b. Geometrie (2 St.)

Kreislehre, Vergleichung des Flächeninhaltes, Aus-
messung, Verwandlung, Teilung, Proportionalität
und Ähnlichkeit geradliniger Figuren nebst Übungs-
aufgaben.

c. Algebra (2 St.)

Die vier Species; Zerlegung in Faktoren und
Kürzung der Brüche; die Proportionen und die
Gleichungen ersten Grads mit einer Unbekannten
nebst Anwendungen. *Sonntag.*

8. Naturbeschreibung (2 St.)

Lehrbuch: Schilling, Kl. Schulnaturgeschichte B.
Im Winter: Zoologie. Erweiterter Kursus: Säuge-
tiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische

Im Sommer: Botanik. Erweiterter Kursus: ca. 20
neue Pflanzen; Anordnung nach dem natürlichen
System; Repetition der früher besprochenen Pflanzen.
Stelz.

9. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 3. Turnklasse in
Dannebergs Leitfaden. *Knebel.*

10. Zeichnen (2 St.)

Perspektivisches Freihandzeichnen nach Dr. Stuhl-
manns Körpermodellen; daran anschließend Zeich-
nen und Schattieren von leichten Gipsmodellen unter
Besprechung der hierbei zu beobachtenden Gesetze.
Knebel.

Quarta.

Ordinarius: I. S.: H. Deskau, i. W.: Dr. Krüger.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

Lehrbücher: Zahn, Biblische Geschichten. Luthers
Katechismus. 80 Kirchenlieder.

Wiederholung der Geschichten des Alten und
Neuen Testaments. Erklärung und Memorieren des
1.—3. Hauptstücks. Eine Anzahl Bibelsprüche und
einige Kirchenlieder wurden gelernt. Das christliche
Kirchenjahr wurde erklärt. *Krüger.*

b. Katholisch.

Kombiniert mit V und VI.

Lehrbücher: Diözesenkatechismus. Bibl. Geschichte
von Schuster.

a. Katechismus. Die Lehre von den Gnaden-
mitteln.

b. Bibl. Geschichte. Geschichten des Alten Testa-
mentes bis zur Trennung des Reiches. *Fries.*

2. Deutsch (4 St.)

Lehrbücher: Hopf und Paulsick, Lesebuch für
Quarta. Damm und Niendorf, Deutsche Grammatik.

a. Lesen und Erklären der meisten Stücke des
Lesebuchs; Wiedergabe des Gelesenen. Memorieren
von 12 Gedichten.

b. Die Präpositionen und Konjunktionen. Der er-
weiterte und der zusammengesetzte Satz. Inter-
punktionslehre.

c. Wöchentlich eine gröfsere schriftliche Arbeit,
abwechselnd Diktat und Aufsatz. Daneben ortho-
graphische Übungen, Niederschreiben von Memorier-
tem. *I. S.: Deskau, i. W.: Krüger.*

3. Französisch (8 St.)

Lehrbücher: Ploetz, Schulgrammatik; Lüdeking:
Lesebuch, 1. Teil.

a. Grammatik (4 St.): Ploetz, Lektion 1—24. Die
unregelmäßigen Verben.

b. Lektüre (4 St.): Ausgewählte Stücke aus
Lüdeking I. Gedichte und Prosa memoriert.

c. Wöchentlich eine Arbeit, abwechselnd Diktat,
Extemporale und Domesticum. *I. S.: Deskau, i. W.: Krüger.*

4. Geschichte (2 St.)

Lehrbücher: Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte.
Putzger, Historischer Atlas.

Geschichte der Griechen und Römer.

I. S.: Deskau, i. W.: Krüger.

5. Geographie (2 St.)

Lehrbücher: Seydlitz, Grundzüge. Lange, Schul-
Atlas.

Europa mit Ausnahme von Deutschland.

I. S.: Deskau, i. W.: Grede.

6. Mathematik (6 St.)

Lehrbücher: Rechenbuch von Paul I und Kamply
Planimetrie.

a. Rechnen (4 St.)

Geometrische Verhältnisse und Proportionen, Ketten-
rechnung, Rechenvorteile und Abkürzungen, Prozent-
rechnung, Wiederholung der Bruchlehre.

I. S.: Fries, i. W.: Grede.

b. Geometrie (2 St.)

Planimetrie bis zur Kreislehre (excl.) nebst Übungs-
aufgaben. *Sonntag.*

7. Naturbeschreibung (2 St.)

Lehrbuch: Schilling, Kl. Schulnaturgeschichte B.
Im Winter: Zoologie. Egerer Kursus: Niedere Tiere; Repetition des ganzen Systems.

Im Sommer: Botanik. Egerer Kursus: ca. 15 Pflanzen neu; Repetition des Linné'schen Systems.
Stelz.

8. Schreiben (2 St.)

Kursorische Durchnahme der Buchstaben der Kurrent- und Kursivschrift. Einübung der Rundschrift.
Fries.

9. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 4. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden
Knebel.

10. Zeichnen (2 St.)

Fortsetzung des Zeichnens einfacher Ornamente; weitere Belehrung über Farbenharmonie und praktische Anwendung derselben.
Knebel.

Quinta.

Ordinarius: I. S.: Dr. Krüger, i. W.: Dr. Grede.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

Lehrbücher: Zahn, Biblische Geschichten. Luthers kl. Katechismus. 80 Kirchenlieder.

Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments im Zusammenhang bis zur Gründung der ersten Christengemeinde. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes. Neu gelernt wurden die Erklärung des 2. Hauptstückes, 15 Bibelsprüche und 3 Kirchenlieder.
Ickler.

b. Katholisch,

Kombiniert mit IV, siehe dort.

2. Deutsch (4 St.)

Lehrbücher: Hopf und Paulsick, Lesebuch für Quinta. Damm und Niendorf, Deutsche Grammatik.

a. Mündlich. Lesen und Erklären einer Anzahl von Lesebüchern. Wiederholung der Deklination. Modus und Genus des Verbs. Der einfache und erweiterte Satz, der zusammengezogene Satz und die Satzverbindung. Memorieren geeigneter poetischer und prosaischer Stücke.

b. Schriftlich. Orthographische Übungen über zusammengesetzte Wörter, Konjunktivformen, substantivische Wörter und schwierigere Lautverbindungen. Im 1. Semester Diktate, im 2. abwechselnd Diktate und Aufsätze.
I. S.: Krüger, i. W.: Fries.

3. Französisch (8 St.)

Lehrbücher: Ploetz, Elementarbuch. Lüdeking, französisches Lesebuch.

a. Grammatik (6 St.): Ploetz, Elementarbuch, Lektion 60—91. Regelmäßige Konjugation, die wichtigsten unregelmäßigen Verba, das Pronom.

b. Lektüre (2 St.): Leichtere Erzählungen, Beschreibungen und kleinere Gedichte aus Lüdeking. Einige Gedichte und kürzere Erzählungen wurden memoriert und frei aus dem Gedächtnis niedergeschrieben.

c. Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, vorwiegend Extemporale und Dictée abwechselnd, dann und wann ein Scholasticum.
I. S.: Krüger, i. W.: Grede.

4. Geschichte (1 St.)

Lehrkunde: Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte. Deutsche Sagen. Ausgewählte Geschichten aus der deutschen Geschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.
I. S.: Krüger, i. W.: Grede.

5. Geographie (2 St.)

Lehrbücher: Seydlitz, Grundzüge. Lange, Schul-Atlas.

Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. Deutschland: Gebirge, Flüsse und sämtliche Länder des deutschen Reichs. Übungen im freien Kartenzeichnen.
I. S.: Krüger, i. W.: Grede.

6. Mathematik.

a. Rechnen (5 St.)

Lehrbuch: Gasser, Schulrechenbuch, Heft 6. Teilbarkeit der Zahlen; Übungen im Bilden von Brüchen durch Teilen der Einheit; die vier Spezies in gemeinen und Dezimalbruchzahlen. Erweitern und Kürzen der Brüche.
Fries.

b. Geometrie (1 St.)

Geometrischer Anschauungsunterricht. Länge, Lage, Richtung und Bewegung der Geraden; der Kreis; die Arten der Winkel; das Dreieck; das Parallelogramm; Konstruktionen.
Knebel.

7. Naturbeschreibung (2 St.)

Lehrbuch: Schilling, Kl. Schulnaturgeschichte B.
Im Winter: Zoologie. Egerer Kursus: Wirbeltiere.

Im Sommer: Botanik. Egerer Kursus: ca. 15 Pflanzen; Anordnung nach dem Linné'schen System.
Stelz.

8. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 5. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden, hauptsächlich Frei- und Ordnungsübungen. *Knebel.*

9. Schreiben (2 St.)

Die Grundformen und Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Folge. *Ickler.*

10. Zeichnen (2 St.)

Elementarornamente nach Entwicklungen an der Schultafel. Primär- und Sekundärfragen. *Knebel.*

Sexta.

Ordinarius: Herr Fries.

1. Religionslehre (3 St.)

a. Evangelisch.

Lehrbücher: Zahn, Bibl. Geschichten. Luthers kl. Katechismus, 80 Kirchenlieder.

Die alttestamentlichen Geschichten bis zur Zerstörung des Reiches Israel; die 10 Gebote mit, die 3 Artikel ohne Erklärung; 3 neue Lieder und 15 Sprüche. *Wenderoth.*

b. Katholisch.

Kombiniert mit V und IV (siehe Quarta).

2. Deutsch (4 St.)

Lehrbücher: Hopf und Paulsick, Deutsches Lesebuch, 1. Teil. Damm und Niendorf, Deutsche Grammatik.

a. Lesen. Lesen poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuches; Memorieren von Gedichten nach Maßgabe des aufgestellten Kanons; Erlernung von Prosastücken zur Verwertung bei den schriftlichen Arbeiten.

b. Grammatik. Deklination, insbesondere des Substantivs und Adjektivs; Wiederholung der Konjugation; der einfache Satz und seine Erweiterungen durch Attribut und Objekt.

c. Orthographie. Die Diphthonge und leicht zu verwechselnden Anlaute.

d. Schriftliche Arbeiten. Diktate im Anschlusse an c und Übungen im freien Aufschreiben memorierter Stoffe; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. *Fries.*

3. Französisch (8 St.)

Lehrbuch: Ploetz, Elementarbuch.

a. Einübung der wichtigsten Laute und Lautverbindungen. Vollständige Konjugation von avoir und être. Deklination und Komparation. Adject. démonstr. und poss.; Pronom. poss., relat. und interrogatif; das Zahlwort; die Opposition und der Article partitif.

Genauere Durchnahme der Übungssätze (Ploetz, Lektion 1 bis 59).

b. Einige kleine Lesestücke des Elementarbuches.
c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. *Deskau.*

4. Geschichte (1 St.)

Lehrbuch: Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte.

Sagen und Biographien aus der griechischen und römischen Geschichte. *Fries*

5. Geographie (2 St.)

Lehrbücher: Seydlitz, Grundzüge. Lange: Schul-Atlas.

Die wichtigsten Begriffe und Anschauungen aus der allgemeinen Erdkunde. *Wenderoth.*

6. Rechnen (5 St.)

Lehrbuch: Gasser, Schulrechenbuch, Heft 5.

Resolvieren und Reduzieren; die vier Spezies mit mehrsortigen Ausdrücken in ganzen Zahlen. Zeitrechnung. Einführung in die Regeldetri. *Fries.*

7. Naturbeschreibung (2 St.)

Im Winter: Zoologie. Einzelbeschreibung typischer Wirbeltiere.

Im Sommer: Botanik. Einzelbeschreibung einiger höherer Pflanzen. *Stelz.*

8. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 6. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden, besonders Freiübungen. *Knebel.*

9. Schönschreiben (2 St.)

Die Grundformen und Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Folge. *Ickler.*

10. Zeichnen (2 St.)

Die gerade Linie in ihren verschiedenen Lagen; Teilung derselben in 2, 4, 8, 3, 6 gleiche Teile. Die regelmäßigen Figuren: Quadrat, Dreieck, Sechseck, Achteck, Fünfeck, Kreis. Auf Grund dieser regelmäßigen Figuren wurden aus geraden Linien Sternfiguren, aus Kreislinien Rosettenformen gebildet. Die Schüler wurden zur Selbstthätigkeit angeleitet, indem sie nach gegebenen Motiven selbstständig arbeiten lernten. Belehrung über Farbe und Anwendung derselben. *Knebel.*

1. Vorklasse.

Ordinarius: Herr Wenderoth.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

45 Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Die 10 Gebote, das Vaterunser, 3 Kirchenlieder und eine Anzahl Sprüche wurden memoriert.

b. Katholisch.

Komb. mit 2. und 3. Vorklasse.

Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments; hieran angeschlossen: Belehrungen über Glauben, Gebote und Sakramente; Memorieren von Gebeten und Denksprüchen. *Fries.*

2. Deutsch (9 St.)

Lehrbücher: Paulsick, Deutsches Lesebuch für Octava. Damm und Niendorf, Deutsche Grammatik.

a. Lesen: Satzlesen. Kurze Behandlung einiger Gedichte und Prosastücke. Übungen im Erzählen und Deklamieren.

b. Grammatik: Die Laute; Wortbildung durch Vor- und Nachsilben und durch Zusammensetzung; Artikel; Substantiv; Mehrzahlbildung und Deklination; Adjektiv; Steigerung; Verb; Konjugation.

c. Orthographie: Wortgruppen; Dehnung und Umlautung.

d. Schriftliche Arbeiten: Ab- und Aufschreibübungen; Diktate.

3. Geographie (2 St.)

Diefenbach: Der Regierungsbezirk Wiesbaden. Heimatkunde. Der Heimatort und seine Umgebung. Main- und Niddaebene. Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe. Einführung in das Kartenverständnis. Der Regierungsbezirk Wiesbaden.

4. Rechnen (5 St.)

Die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraume

5. Schreiben (2 St.)

Die Formen der deutschen und lateinischen Schrift.

6. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 7. Klasse aus Dannebergs Leitfaden.

2. Vorklasse.

Ordinarius: Herr Herold.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

15 ausgewählte Geschichten des Alten und 18 des Neuen Testaments. Gebete, Sprüche und einige Strophen aus Kirchenliedern wurden memoriert. *Ickler.*

b. Katholisch.

Kombiniert mit 1. Vorklasse; siehe dort.

2. Deutsch (8 St.)

Nassauische Fibel, 2. Teil. Hopf und Paulsick, Deutsches Lesebuch, Oktava.

a. Lesen: Wortrichtiges Lesen. Behandlung poetischer und prosaischer Stücke. Memoriert wurden

10 Gedichtchen, 2 Fabeln und 1 Erzählung. Übung im Erzählen.

b. Grammatik: Selbst-, Mit- und Umlaut; der bestimmte und unbestimmte Artikel; das Substantiv in Ein- und Mehrzahl; das prädikative und attributive Adjektiv; das Verb in den drei Hauptzeiten.

c. Orthographie: Die Schärfung.

d. Schriftliche Arbeiten: Auf- und Abschreibungen. Wöchentlich ein Diktat.

3. Anschauungsunterricht (2 St.)

Garten, Feld, Wiese, Wald, die Jahreszeiten, das Wasser, der Himmel, der Wohnort. Erzählungen, Fabeln und Märchen dienen zur Belebung des Unterrichts.

4. Rechnen (4 St.)

Die vier Spezies im Zahlenkreise 1—100.

5. Schreiben (3 St.)

Das kleine und große Alphabet in deutscher Schrift.

6. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 8. Turnklasse aus Dannebergs Leitfaden.

3. Vorklasse.

Ordinarius: Herr Ickler.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

Ausgewählte leichte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Einige Gebeten, Sprüche und Liederverse.

b. Katholisch.

Kombiniert mit 1. Vorklasse; siehe dort.

2. Schreiblese (8 St.)

a. Lautrichtiges und silbenmäßiges Lesen in der Fibel. Behandlung leichter Lesestückchen. Übung im Erzählen und Deklamieren.

b. Abschreibübungen von der Wandtafel und aus der Fibel, Aufschreibübungen nach Diktat.

c. Lautier- und Buchstabierübungen, Silbentrennung; Unterscheidung von Vokalen und Konsonanten; Begriff und Schreibung des Substantivs; Vorsetzen des bestimmten Artikels.

3. Anschauungsunterricht (3 St.)

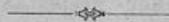
Unterredung über Gegenstände in Schule, Haus, Hof, Garten, Feld und Wald. Hauptsächlich wurden Leutemanns Tierbilder und Hey'sche Fabeln im Anschluß an die betreffenden Pfeiffer'schen Bilder behandelt, wobei Erzählungen, Gedichtchen und Liedchen zur Belebung dienten.

4. Rechnen (5 St.)

Die vier Species im Zahlenkreise von 1 bis 20.

II. Verfügungen bezw. Mitteilungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

- Cassel, 11. Mai 1889. Rundschreiben des Königl. Provinzial-Schulkollegiums an die Herren Direktoren (Rektoren) der höheren Schulen der Provinz Hessen-Nassau und der Fürstentümer Waldeck und Pyrmont zwecks Freigabe des 29. Mai 1889 für die Teilnehmer an der Hauptversammlung des Provinzial-Vereins der Lehrer höherer Schulen zu Bockenheim.
- Cassel, 4. Juni 1889. Euer p. p. übersenden wir anliegend für die Bibliothek der Ihrer Leitung unterstellten Anstalt ein Druckexemplar der aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Preussischen Landes-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger von dem Geheimen Sanitätsrat Dr. Brinkmann gehaltenen Festrede. Dabei verfehlen wir nicht, einem Ersuchen des Zentralkomitees des genannten Vereins entsprechend, Euer p. p. die Förderung der Interessen des roten Kreuzes in ihrem Berufskreise besonders anzupfehlen, da der Verein gerade hierin einen wesentlichen Einfluß auf die gesteigerte Entwicklung der Organisation sich verspricht.
- Cassel, 18. Juni 1889. Beurlaubung des Herrn Direktor Wiegand vom 29. Juni bis 6. Juli und Anordnung der Vertretung durch den ordentlichen Lehrer Merz.
- Cassel, 8. Juli 1889. Überweisung eines Exemplares der auf Veranlassung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten, Exzellenz von Gofsler, von dem Konservator der Altertümer, Oberst von Cohausen in Wiesbaden, verfaßten Druckschrift: „Das Römer-Kastell Saalburg“ an die Bibliothek der Anstalt.
- Cassel, 17. Juli 1889. Hinweis auf das durch den Herrn Minister empfohlene Buch des Subrektors Raydt in Ratzeburg: „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“, welches eingehende und belehrende Schilderungen über die in England gepflegten Jugendspiele enthält und gewiß dazu beitragen wird, das Interesse für die Leibesübungen der Schüler — mit Einschluß der Spiele — zu wecken.
- Cassel, 31. Juli 1889. Weitere Urlaubsgewährung für Herrn Direktor Wiegand und Anordnung der Stellvertretung durch den ordentlichen Lehrer Merz.
- Cassel, 4. November 1889. Bestätigung der Stellvertretung im Direktorat während der Vakanz durch den ordentlichen Lehrer Merz, sowie der Verwendung des Kandidaten Herrn Dr. Grede zur Aushilfe. Bewilligung des Gnadenquartals für die Witwe des verstorbenen Direktors und Genehmigung des vorgelegten Unterrichts- und Stundenplanes.
- Cassel, 18. Dezember 1889. Entlassung des Elementarlehrers Herrn Heinr. Herold und Anstellung des Elementarlehrers Herrn Christian Schmitt in Kathus von Ostern 1890 an.
- Cassel, 18. Jan. 1890. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 24. Dezember 1889, nebst ergänzender Verfügung Königl. Provinzial-Schulkollegiums, zwecks Mitwirkung der Schule zur Verhütung von Selbstmorden von Schülern höherer Lehranstalten.



III. Chronik.

29. April 1889: Eröffnung des Schuljahres in herkömmlicher Weise.
30. April: Beginn des Unterrichts morgens 7 Uhr.
14. Mai: Ausflug sämtlicher Klassen der Anstalt nach verschiedenen Punkten der Umgebung.
29. Mai: Der Unterricht fiel aus wegen der XIV. Hauptversammlung des Vereins von Lehrern höherer Unterrichtsanstalten der Provinz Hessen-Nassau und des Fürstentums Waldeck in unserer Stadt. Ein ausführlicher Bericht ist selbständig erschienen.
8.—12. Juni: Pfingstferien.
24., 27. und 28. Mai und 3. Juni fiel der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen aus.
15. Juni, morgens 7—8 Uhr: Gedenkfeier als am Sterbetage weiland Kaiser Friedrichs III. Herr Dr. Sonntag hielt die Gedenkrede.
8. Juli bis 3. August: Sommerferien.
2. September: Ausflug sämtlicher Klassen zur Feier des Sedantages als vaterländischen Gedenktages.
30. September bis 12. Oktober: Herbstferien.
16. Oktober: Tod des Herrn Direktors Gustav Wiegand.
17. Oktober, 8 Uhr früh: Trauerfeier unter Anwesenheit sämtlicher Lehrer und Schüler der Anstalt mit Gesang eines Chorals, feierlicher Ansprache durch den beauftragten Dirigenten und Gesang des Liedes: „Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh?“
17. bis 19. Oktober fiel der Unterricht im Trauerhause aus.
19. Oktober, morgens 9 Uhr: Beerdigung unter Beteiligung sämtlicher Lehrer und der Realklassen, der Behörden, der übrigen Schulen mit den oberen Klassen und vieler ehemaligen Schüler und sonstigen Leidtragenden.
21. Oktober, 8 Uhr früh: Gedächtnisfeier als am Geburtstage weiland Kaiser Friedrichs III. Herr Dr. Junker hielt die Ansprache.
1. November: Der Unterricht fiel aus wegen des Buß- und Bettages.
13. November: Vormittags besuchen die Realklassen das naturhistorische Wandermuseum des Herrn Platow; für die Gesamtsumme des Eintrittsgeldes (20 Pf. für jeden Schüler) werden verschiedene Unterrichtsmittel erworben.
14. bis 23. November: Herr Deskau beurlaubt zwecks Reise nach Tilsit wegen tödlichen Erkrankungsfalles in seiner Familie.
9. Dezember: Beteiligung der Realklassen bei der Spalierbildung beim Empfang Seiner Majestät des Kaisers.
24. Dezember 1889 bis 6. Januar 1890: Weihnachtsferien.
10. Januar: Wegen zahlreicher Erkrankungsfälle durch die Influenza im Lehrerkollegium wird die Schule bis zum 15. Januar geschlossen.
27. Januar: Geburtstagsfeier Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Herr Dr. Sonntag hielt die Festrede.

4. bis 7. Februar: Schriftliche Prüfung der Abiturienten. Es waren folgende Aufgaben gestellt worden:

- 1) Ein deutscher Aufsatz: „Der Mensch bedarf des Menschen.“
- 2) Ein französisches Exerzitium.
- 3) Ein englisches Exerzitium.
- 4) Eine mathematische Arbeit:
 1. $x^2 - xy + y^2 = 37$
 $x^2 - y^2 = 40.$
 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus:
 $a = 3$ cm, $h_1 = 2$ cm, $\rho = \frac{3}{4}$ cm.
 3. $a^2 + b^2 + c^2 = 1590$ qm, $ac = 425$ qm
 $\angle \beta = 73^\circ 44' 23,3''.$
 4. Wie groß ist das spezifische und das absolute Gewicht einer Kugel vom Radius $r = 20$ cm, wenn dieselbe in einer Flüssigkeit vom spezifischen Gewicht 1,15 schwimmend, mit dem vierten Teil ihrer Oberfläche über das Niveau hervorragte?

6. Februar: Nachmittags frei zum Eislauf.

20. Februar: Nachmittags Arbeitsprobe der Realklassen.

10. März: Gedächtnisfeier zu Ehren des Sterbetages weiland Kaiser Wilhelms I.; morgens von 8—9 Uhr. Herr Deskau hielt die Ansprache.

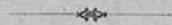
19. März: Mündliche Prüfung der Abiturienten unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Kannegiesser. Es bestanden sämtliche Examinanden, vier an der Zahl; zwei derselben wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

22. März: Gedächtnisfeier als am Geburtstage weiland Kaiser Wilhelms I. Herr Dr. Krüger hielt die Ansprache.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war im ganzen ein recht befriedigender; nur im 3. und 4. Quartal kamen verschiedentlich Erkrankungen an Influenza vor, welche aber rasch und leicht verliefen bis auf einen Fall. Der betreffende Schüler hatte für längere Zeit die Stimme verloren, ist aber wieder vollkommen hergestellt.

Innerhalb des Lehrerkollegiums ist im 4. Quartal die Influenza stark aufgetreten; einige Fälle waren sehr schwer. Einmal waren 7 Herren zugleich erkrankt und mußte der Unterricht auf 5 Tage ausgesetzt werden.

Ich fühle mich verpflichtet, sämtlichen Herren Kollegen für die bereitwillige Aushilfe durch Uebernahme von Vertretungsstunden zu jeder Zeit den wohlverdienten Dank an dieser Stelle auszusprechen.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel.

	A. Realschule.								B. Vorschule.			
	I ₁	I ₂	II	III	IV	V	VI	Sa.	I	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	4	21	29	28	43	40	55	220	47	40	29	115
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1888/89	4	13	3	7	8	3	3	41	3	2	1	6
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	21	17	29	30	43	38	182	34	29	—	63
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	2	2	8	12	7	4	35	46
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90	4	24	21	33	39	52	56	229	48	33	36	117
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	2	—	1	3	—	—	—	—
6. Abgang "	2	3	1	—	—	—	—	6	1	2	—	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	1	2	1	2	—	3
8. Frequenz am Anfang d. Wintersemesters	4	21	20	34	41	52	58	230	48	33	36	117
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	1	3	—	—	—	—
10. Abgang "	—	—	—	2	1	—	1	4	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1890	4	21	20	32	41	53	58	229	47	33	36	116
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	16,67	15,70	14,96	13,77	13,13	12,02	10,81	13,58	9,49	8,42	7,17	8,36

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Zu Anfang des Sommersemesters	160	42	2	25	171	56	2	98	13	—	6	101	16	—
2. " " " Wintersemesters	159	43	3	25	160	68	2	97	14	—	6	100	17	—
3. Am 1. Februar 1890	160	41	3	25	158	69	2	97	13	—	6	98	18	—

3. Abiturienten (Ostern 1890).

Nr.	Namen derselben.	Geburtsort	Wohnort der Eltern.	Konfession.	Alter.	Aufenthalt		Erwählter Beruf.
						auf d. hies. Realschule incl. Vorschule.	in Prima.	
1.	Harth, Friedrich	Bockenheim	Bockenheim	evang.	Jahre 15	Jahre 10	Jahre 2	Maschinenbauer.
2.	Jacobi, Otto	Frankfurt a.M.	"	"	16	7	2	Kaufmann.
3.	Weinmann, Alfred	Gonzenheim	Frankfurt a.M.	"	17	2	2	Eisenbahndienst
4.	Wilhelm, Heinrich	Fulda	Eschborn	"	17	8	2	"



V. Sammlungen von Lehrmitteln. — Bibliothek.

Anschaffungen.

a. für das physikalisch-chemische Cabinet:

Reparatur und Ergänzung des Vorhandenen.

b. für die Naturaliensammlung:

Kollektion von Skeletten.

c. für den geographischen Apparat:

Ravenstein, Ludwig: Spezial-Plan von Frankfurt a. M., Bockenheim und Bornheim.
Kiepert: Deutschland, physik. und Deutsches Reich, politische Karte. — K. Bam-
berg: Palästina.

d. für den historischen Apparat:

Lehmann, Adolf: 8 kulturhistorische Bilder.

e. für den Zeichenapparat:

Eine Sammlung von Gipsmodellen. — Behrens: Flachornamente I. und II.

f. für den Turnapparat:

Verschiedene Reparaturen.

g. für die Lehrerbibliothek:

A. Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in
Preußen. — Blätter für höheres Schulwesen, von Dr. Steinmeyer. — Litteraturblatt

für germanische und romanische Philologie, von Dr. O. Behaghel und Dr. Fritz Neumann. — Monatschrift für das Turnwesen, von Euler und Eckler. — Zeichenhalle, Monatsblätter für Zeichenkunst und Zeichenunterricht, von Th. Wendler. — Kunstgewerbeblatt, von Arthur Pabst, nebst Kunstchronik von C. v. Lützwow und A. Pabst. — Zeitschrift für Mathematik und Physik, von Schlömilch, Kahl und Cantor. — Deutsche Rundschau, von J. Rodenberg. — Lehrproben und Lehrgänge, von Dr. O. Fricke und H. Meier. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, von Dr. O. Lyon. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, von Dr. Fritz Poske. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, von Dr. G. Weidner.

B. Wissenschaftliche Werke etc.: Ogilvie, John, The Imperial Dictionary of the English Language. — Böhm, Wilhelm, Fürst Bismarck als Redner. — Harder, Friedrich, Handbuch für den Anschauungsunterricht. — Ziemfesen, Ludwig, Friedrich, deutscher Kaiser und König von Preußen. — Widmann, S., Liederbuch. — Götze, Dr., Aus der Lehrerbildungsanstalt des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit. — Elm, Hugo, Der deutsche Handfertigkeitsunterricht in Theorie und Praxis. — Kreyenberg, Gotth., Handfertigkeit und Schule. — Eulenberg und Bach, Schulgesundheitslehre. — Knecht, Dr., Prakt. Kommentar zur biblischen Geschichte. — Meyer, Joh., der Handfertigkeitsunterricht und die Schule. — Rauscher, F. E., der Handfertigkeitsunterricht, seine Theorie und Praxis. — Zurbonsen, Dr. Frdr., Quellenbuch zur brandenburg-preussischen Geschichte. — Meyer, Preussische Festspiele für Schulen. — Rosenberger, Dr. Ferdinand, Geschichte der Physik. — Buchwald, Dr., Kaweran, Dr., Köstlin, Dr., Rade, Schneider, Luthers Werke. — Julius Lippert, Das Wissen der Gegenwart (3 Bände [68, 69, 70]) — Frick, Dr. O., Wegweiser durch die klassischen Schuldramen. — August Sach, Deutsches Leben in der Vergangenheit. — Jespersen Otto, The Articulations of Speech Sounds. — Fischer, Kuno, Shakespeare's Charakterentwicklung Richards III. — Hamel, Richard, die reaktionäre Tendenz der weltsprachlichen Bewegung. — Pietzker und Trentlein, der Zudrang zu den gelehrten Berufsarten. — Heymann, Th. und Uebel, A., Aus vergangenen Tagen (Heft 1 und 2). — Fritsche, Hermann, Molière-Studien. — Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. — Breymann und Wagner, Englische Sprach- und Litteraturdenkmale — Schröer, Arnold, Marlow, The Jew of Malta und Breymann und Wagner, Percy's Reliques of Ancient English Poetry. — Gelbe, Dr. Theodor, Papp- und feinere Holzarbeiten im Handfertigkeits-Unterricht. — Unser Kaiserpaar, Wilhelm und Augusta Victoria, herausgegeben von O. Spamer, Leipzig und Berlin. — Hübner, Otto, Statistische Tafel aller Länder der Erde.

h. für die Schülerbibliothek:

I. Schulte v. Brühl: Deutsche Schlösser und Burgen. I. u. II. — Diefenbach, Rh., Wiesbaden. Geschichte der Stadt Friedberg. — Reuleaux, Geschichte der Erfindungen. 6 Bde. — Aschaffenburg und Umgebung. — Wisfmann, Unter deutscher Flagge. — Hauff, Lichtenstein. — Immermann, Oberhof. — Daheim-Kalender von 1888. — Brandt, Heinrich von Brabant. — Freytag, Ingo u. Ingraban. — Dahn, Attila. — August, Logarithmentafeln. — Bertram, Heft 3, 3 Bde. — Tales of the Alhambra. — L'Avare p. Molière. — Paul, Aufgaben für den Rechen-Unterricht. — Zimmermann, Übungsstücke. — Handtke, Generalkarte von Afrika. — Handtke, Generalkarte von Australien. — Hecht, Spezialkarte der Samoa-Inseln. — Barante, Jeanne d'Arc, 2 Bände.

II. Obermüller, Samoa. — Kossak, Hildebrandts Reise um die Erde. — Nach-

tigal, Sahara und Sudan. — Falkenhorst, Die Zauberer vom Kilima-Ndjaru. — Kleinschmidt, Die Befreiung Germaniens vom Römerjoch.

III. Boeck, F. v. d., Jungdeutschland in Westafrika. — Mensch, H., Der Kabaka, oder der weiße Zauberer unter den Negern. — Roth, Rich., Ein nordischer Held. — Wohlgemuth, W., Wilhelm I. — Horn, W. O. v., Die Biberfänger. — Rey, J., Himmel und Erde. — Proschko, H., Der Halbmond vor Wien. — Bartsch, H., Auf freiem Boden. — Scipio, R., Jürgen Wullenweber.

IV. Roth, Buch vom braven Mann. — Pfeil, Gute Kinder — brave Menschen. Plieninger, Vom schwarzen Kontinente. — Passow, Die schwarzen Napoleone in Südafrika. — Falkenhorst, Der Zauberer vom Kilima-Ndjaru. — Hoffmann, 1) Jakob Ehrlich, 2) Hoch im Norden. — Schwab, Deutsche Volksbücher I. u. II. — Schmitt, Jazzo, Drei Märchen.

V. Nieritz, Gutenberg und seine Erfindung. — Nieritz, Pompejis letzte Tage. — Jahnke, Wullenweber. — Neumann-Strela, Kaiser Wilhelm. — Roth, Stanleys Reise. — Hildebrandt-Strehlen, Hans Martin. — Werner, Tausend und eine Nacht. — Nieritz, Die Schwanenjungfrau. — Hofmann, Was Gott thut, ist wohlgethan. — Hofmann, Die Macht des Goldes. — Hofmann, Treue Kindesliebe. — Köpnik, Die feste Burg. — Jacobs, Die Feierabende in Mainau. — Plieninger, Hilfe in der Not.

VI. Schmidt, Ferd., Iliade. — Derselbe, Odyssee. — Becker, Erzählungen aus der alten Welt, I., II., III. — Roth, Die Römer in Deutschland. — Pröhle, Rheinland-Sagen. — Gotthelf, Jer., Der Knabe des Tell (Geschenk). — Dungen, Julie, Kleine Erzählungen. — Höcker, Gustav, Der Waldteufel (Geschenk). — Schmidt, Ferd., Reinecke Fuchs. — Topelius, Zach., Märchen und Erzählungen. — Horn, v., Chr. Fürchtgott Gellert. — Lauch, Kinder- und Volksmärchen.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

1. Von Herrn Oskar Kümmell, hier: vier Bände der Zeitschrift „Globus“, XVI., XVII., XVIII., XIX. Bd. 1869, 2, 1870, 112, 1871, 1. Gebunden. — 2. Von Herrn G. A. v. Hoeslin, hier: 1 Bändchen „Kriegserinnerungen von 1870/71“, von ihm selbst; Schülerbibliothek. — 3. Von dem Herrn Minister für geistl. etc. Angelegenheiten: Lebensgeschichte „Karl von François“, von Klotilde von Schwarzkoppen. Schwerin, Hildebrand. — 4. Ebenso: Brinkmann, Dr. W., Die Organisation des Preuß. Landesvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger und ihre Beziehung zu den Humanitätsbestrebungen der Gegenwart. Berlin, J. T. Starke. — 5. Ebenso: Cohausen, Oberst von, Das Römer-Kastell Saalburg 1889. — 6. Von Herrn Fries: Bertouck, E. v., Ahnentafel Ihrer Majestät Augusta Victoria. Wiesbaden. R. Bechtold u. C. — 7. Von Herrn Junker, Dr. H. P., Grundriß der Geschichte der französischen Litteratur, von ihm selbst, 1889. Münster. H. Schöningh. — 8. Von Herrn Direktor Wiegand: Berichte des Freien Deutschen Hochstifts zu Frankfurt a. M. Neue Folge, 5. Bd. 1889. — 9. Von Herrn Dr. Aug. Krüger: Sprache und Dialekt der mittlenglischen Homilien. Von ihm selbst. Erlangen. A. Drückert. — 10. Schwalm, Psbt., 123 Volkslieder und Gesänge. Leipzig. Steingraber. Gesch. d. H. Verlegers. — 11. Ploetz-Kares. Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Heft II, Syntax. Berlin. F. d. Herbig. Gesch. d. Verlegers. — 12. Einführung in die englische Sprache. Von Dr. Eduard Wilke. Leipzig. Karl Reifsner. Gesch. d. Verlegers. — 13. Miquet, Histoire de la Révolution française. II. Sammlung franz. und engl. Schriftsteller. Ausgaben Velhagen u. Klasing. Gesch. d. Verlegers. — 14. Eine Probe von Baumwollenblüten durch Herrn August Scherer in Trinidad. —

Sämtlichen Geschenkgebern wird hierdurch im Namen der Anstalt der gebührende Dank freundlichst erstattet.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Öffentliche Prüfung.

Freitag, 28. März:

Vormittag.

8—9 Uhr: Klasse VI. Naturgeschichte, Stelz. — Rechnen, Fries.
9—10 " " V. Geographie, Dr. Grede. — Geometrie, Knebel.
10—11 " " IV. Französisch, Dr. Krüger. — Geschichte, derselbe.
11—12 " 1. Vorkl. Deutsch, Rechnen, Heimatkunde: Wenderoth.

Nachmittag.

3—4 Uhr: 3. Vorkl. Rechnen und Deutsch: Ickler.
4—5 " 2. " Rechnen, Deutsch, Anschauungsunterricht: Herold.

Samstag, 29. März:

8—9 Uhr: Klasse III. Englisch, Deskau. — Geographie: Merz.
9—10 " " II. Englisch, Dr. Junker. — Geometrie, Dr. Sonntag.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 14. April** wie folgt:

Morgens 8 Uhr: Aufnahmeprüfung der für die Realklassen und 1. und 2. Vorklasse neu angemeldeten Knaben;

morgens 11 Uhr: Versammlung sämtlicher Klassen in der Turnhalle;

nachmittags 3 Uhr: Aufnahme der für die 3. Vorklasse angemeldeten Kinder.

Weitere Anmeldungen werden von dem Direktor Samstag den 12. April morgens von 11—12 Uhr entgegengenommen. Es sind dabei vorzulegen: 1. Geburts-, 2. Impfschein, 3. Schul- bzw. Entlassungszeugnis.

Auswärtige Schüler können in guten hiesigen Familien Kost und Logis erhalten. Zu näherer Auskunft hierüber sind Direktor und Lehrer der Anstalt gerne bereit.

Der einjährige erfolgreiche Besuch der Prima unserer Realschule berechtigt zum einjährigen freiwilligen Dienst.

In Bezug auf weitere Berechtigungen der Anstalt verweisen wir auf das vorjährige Programm. In Bezug auf Punkt 4 des Verzeichnisses verweisen wir noch besonders auf die Vorschriften über die Prüfung der öffentlich anzustellenden Landmesser vom 4. September 1882 (Minist.-Bl. für die innere Verwaltung, S. 202. Abgedruckt in dem Handbuch für die Beamten der Katasterverwaltungen, Winkler, S. 36.).

Das Schulgeld beträgt für die Realklassen 90 M., für die Vorklassen 50 M. Geschwister zahlen, mit Ausnahme des ersten Bruders, 20 % weniger. Aufnahmegeld 5 M. Entlassungszeugnis 50 Pfg., Reifezeugnis 3 M. Abmeldungen sind vor Beginn eines neuen Quartals zu bewirken.

Sprechstunden des Direktors: Montags und Donnerstags von 11—12 Uhr morgens.

Herr Heinrich Herold wird mit Schlufs dieses Schuljahres unsere Anstalt verlassen, um in den Frankfurter Schuldienst überzutreten. Ich spreche demselben unser Bedauern über sein Scheiden aus und wünsche ihm ein herzliches Lebewohl.

Bockenheim, im März 1890.

Der Direktor. I. V.: Merz.